

Thomas Biller

Die Hohkönigsburg im Mittelalter

Geschichte und neue Bauforschung

Mit einem Beitrag von Bernhard Metz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Geschichte der Hohkönigsburg (Bernhard Metz)	13
1. Drei Namen für eine Burg – ein Name für drei Burgen	13
2. Eine staufische Burg	15
3. Die von Königsberg (1157–1271)	17
4. Die Burg wird lothringisch	19
5. Eine Burg des Niederadels	21
6. Werde und Lothringen treten ab	23
7. Die Zerstörung der Burg 1462	26
8. Der Wiederaufbau ab 1479	29
9. Die Burg unter den Thiersteinern (1479–1517)	34
10. Unter direkter österreichischer Verwaltung (1517–1533)	36
11. Im Pfandbesitz der Sickinger (1533–1606)	37
12. Das Ende der Burg	39
13. Schluss	41
II. Die romanische Burg	43
1. Baureste des 11./frühen 12. Jahrhunderts?	44
2. Der Turmrest in der Westwand des „Hochschlosses“	48
2.1. Beschreibung	48
2.2. Rekonstruktion und Datierung	54
3. Der Bergfried	57
3.1. Das Untergeschoss	58
3.2. Das 1. Obergeschoss	62
3.3. Die Buckelquader	66
3.4. Bauphasen und Datierung	67
3.4.1. Der romanische Turm	67
3.4.2. Veränderungen ab 1479	70
3.4.3. Kappung und Wiederaufbau (16. Jh.–1908)	71
4. Der Saalbau der Ostburg	72
5. Ringmauer und Nordbau der Ostburg	81
6. Der Aufstieg zur Ostburg und der Brunnen	83
7. Ein Westtor der Ostburg?	93

8.	Die Westburg	97
8.1.	Der nördliche Wohnbau der Westburg	99
8.2.	Die Ringmauern der Westburg	103
8.3.	Eine romanische Kapelle?	105
8.4.	Der Westabschluss der Westburg	111
9.	Der Turm anstelle der „Sternschanze“	112
10.	Romanische Spolien	113
11.	Der Burgweg	116
12.	Zusammenfassung: Die Entwicklung der romanischen Hohkönigsburg	117
III.	Das „Hochschloss“ ab 1479	121
1.	Zur Gesamtanlage der spätgotischen Hohkönigsburg	121
2.	Ältere Bausubstanz im „Hochschloss“	127
2.1.	Außenmauern und Bergfried des 12. Jahrhunderts	127
2.2.	Umbauten der Ostburg vor 1479	131
3.	Das „Hochschloss“ der Grafen von Thierstein	137
3.1.	Die Entstehungszeit	137
3.2.	Wand- und Gewölbekonstruktion	142
3.3.	Räume im Erdgeschoss und 3. Obergeschoss	154
3.4.	Die Hauptgeschosse des Westflügels	159
3.5.	Die Hauptgeschosse des Südflügels	162
3.6.	Die Hauptgeschosse des Nordflügels	165
3.7.	Der Ostanbau am Bergfried	166
3.8.	Treppentürme und Erschließung	171
3.9.	Die Stube-Kammer-Appartements	178
3.10.	Das Inventar von 1527/28: Graf Oswalds Räume	181
3.11.	Die Inventare von 1530, 1533 und 1611	187
3.12.	Die Schmuckformen	191
3.13.	Das Baugeschehen bis 1559	195
3.14.	Das Baugeschehen 1560–1562	199
3.15.	Verfall und Zerstörung	205
4.	Hintergründe des thiersteinischen Neubaus	207
IV.	Das „Große Bollwerk“	213
1.	Der Zustand um 1900	216
2.	Der Baubestand von 1479 ff.	222
3.	Das geplante Tor im Südturm	226
4.	Der Anbau des mittleren 16. Jahrhunderts	232
V.	Vorburg, Zwinger und „Tiergarten“	237
1.	„Kleines Bollwerk“, Ringmauer und Tore	239
2.	Das Wirtshaus und seine Küche	246

3.	Das „porthüslin“	251
4.	Stallungen und Schmiede	254
5.	„Niedere Wacht“ und Aufstieg zum „Hochschloss“	259
6.	Der umlaufende Zwinger	261
7.	„Tiergarten“ und „Sternschanze“	264
8.	Der 1558–1563 geplante „Hauptbau“	269
9.	Zusammenfassung	273
VI.	Zusammenfassung: Die spätgotische Hohkönigsburg	275
VII.	Zwischen Kaiserverehrung und Denkmalpflege – der Wiederaufbau 1899–1908	281
1.	Die Ruine der Hohkönigsburg bis 1899	281
2.	Bodo Ebhardt – der Kaiserverehrer	284
3.	Bodo Ebhardt – der Architekt	289
4.	Die Hohkönigsburg als Bau des späten Historismus	294
5.	Zwischen Deutschland und Frankreich	302
	Anhang: Die Vögte der Hohkönigsburg (Bernhard Metz)	309
	Abbildungsnachweis	311
	Sigeln, abgekürzte Titel und online verfügbare Quellen/Literatur	312
	Mit Kurztitel zitierte Literatur	313